



vogel & partner  
rechtsanwälte

# Agile Projektsteuerung und Urheberrecht sowie Know-how-Schutz

Karlsruher Entwicklertag, agile day, 22.05.2014  
IHK Karlsruhe

Prof. Dr. Rupert Vogel  
Rechtsanwalt  
Fachanwalt für IT-Recht  
Karlsruhe/Stuttgart  
[www.vogel-partner.eu](http://www.vogel-partner.eu)

Prof. Dr. Rupert Vogel ist Rechtsanwalt und Partner der auf IT-Recht spezialisierten Wirtschaftskanzlei Vogel & Partner im Technologiepark Karlsruhe und in Stuttgart. Er ist Fachanwalt für IT-Recht und berät u.a. IT-Anbieter und mittelständische Unternehmen bei der Durchführung agiler Projekte. Weiterhin ist er Honorarprofessor an der Universität Mannheim (Urheberrecht, französisches Recht) und Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft für Recht und Informatik e. V. ([www.dgri.de](http://www.dgri.de)). Das Handelsblatt hat ihn wiederholt zu den „Best Lawyers“ im IT-Recht gewählt.

# Agenda

- ▶ Konzepte
- ▶ Mensch
- ▶ Software

# Schutz: Urheberrecht

- ▶ eine „persönliche geistige Schöpfung“ ist geschützt ( § 2 II UrhG)
- ▶ Sprachwerk (Computerprogramm), Darstellung wissenschaftlicher oder technischer Art
- ▶ keine Registrierung erforderlich
- ▶ maßgeblich ist nicht, was, sondern wie etwas dargestellt wird
- ▶ geringe Anforderung an Schöpfungshöhe
- ▶ bei Rechtsverletzungen Unterlassen, Schadenersatz-/Bereicherungsanspruch (grds. übliche Lizenzgebühr)

# Schutz: Wettbewerbsrecht

- ⇒ kein „unfares Verhalten“ im Wettbewerb erlaubt
- ▶ verboten: unmittelbare/fast identische/ nachschaffende Leistungsübernahme ( § § 3, 4 Nr. 9 UWG)
- ▶ notwendig ist unredliches Erlangen von Kenntnissen u. Unterlagen
- ▶ Verrat von Geschäftsgeheimnissen bei Beschäftigten ( § 17 UWG)
  - ▶ Nicht-Beschäftigte können „Teilnehmer“ sein

# Schutz: Vertrag

- ▶ (§ 242 BGB) kein Verstoß gegen Treu und Glauben, ggf. Geheimhaltungsverpflichtung (Auslegung)
- ▶ besser: ausdrückliche Geheimhaltungspflicht – NDA Non Disclosure Agreement/Geheimhaltungsvereinbarung
  - ▶ Definition der vertraulichen Informationen
  - ▶ keine Geheimhaltung bei Offenkundigkeit
  - ▶ Vertragsstrafe
  - ▶ (Beweislastverteilung)

# Konzept

- ▶ „Scrum-Dokumente“  
(z.B. The Scrum Guide, Agile Manifesto)
- ▶ eigene Dokumente
- ▶ Nutzung der Dokumente des SWH durch Kunden

# Konzept

## Urheberrecht:

- ▶ kein Schutz von Ideen und Konzepten als solchen, aber Schutz von Inhalten in konkreter Form durch Urheberrecht
- ▶ unselbstständige Bearbeitung: Einwilligung des Rechtsinhabers zur Verwertung erforderlich
- ▶ Vertrag: einfache und ausschließliche Lizenzen
- ▶ bei Zweifelsfragen Zweckübertragungslehre: Der Kunde erhält nur so viele Rechte, wie für den Vertragszweck notwendig

# Mensch

- ▶ ggf. Vorgaben des Kunden  $\Leftrightarrow$  ggf. Gemeinschaftswerke (wechselseitige Unterordnung unter Gesamtidee)
- ▶ Abgrenzung zu Bearbeitung, Fortsetzung und Vollendung
- ▶ Vorgabe des Kunden muss urheberrechtlich relevanter Beitrag sein
- ▶ Miturheber: entscheiden gemeinsam über Verwertung
- ▶ Freie Mitarbeiter:  
Zweckübertragungslehre gilt  $\Leftrightarrow$  SWH erhält nur so viele Nutzungsrechte, wie für Vertragszweck notwendig

# Software

- ▶ Ziele Kunde: umfassende Einräumung d. Nutzungsrechte/  
Gewährleistung der Weiterentwicklung ohne SWH
- ▶ Ziele Softwarehaus: Abgrenzung von Background IP/  
Foreground IP – Der Kunde erhält höchstens die für ihn  
programmierte Foreground IP
- ▶ Open Source Software, Lizenzbedingungen, viraler Effekt

# Zusammenfassung

1. Aus Sicht des Kunden: Urheberrecht/Know-how-Schutz ist wichtig!
2. Aus Sicht des SWH: Urheberrechtsschutz/Know-how-Schutz ist wichtig!

# Literatur (Recht)

- *Auer-Reinsdorff*, Feststellung der versprochenen Leistung beim Einsatz agiler Projektmethoden, ITRB 2010, 73
- *Beardwood/Schour*, Risk Management and Agile Software Development: Optimizing Contractual Design, Cri 2010, 161
- *Frank*, Bewegliche Vertragsgestaltung für agiles Programmieren, CR 2011, 138
- *Fuchs u.a.*, Agile Programmierung – Neue Herausforderungen für das Softwarevertragsrecht? MMR 2012, 427
- *Hengstler*, Gestaltung der Leistungs- und Vertragsbeziehungen bei Scrum-Projekten, ITRB 2012, 113
- *Koch*, Agile Softwareentwicklung – Dokumentation, Qualitätssicherung und Kundenmitwirkung, ITRB 2010, 114
- *Kremer*, Gestaltung von Verträgen f. d. agile Softwareerstellung, ITRB 2010, 283
- *Lapp*, Interaktion und Kooperation bei IT-Projekten, ITRB 2010, 69
- *Müller-Hengstenberg/Kirn*, Welche Bedeutung haben Prototyp und Pilot sowie Prototyping- und Pilotierungsphase bei IT-Projekten?, CR 2010, 8
- *Pahlow u.a.*, Agile Programmierung – Neue Herausforderungen für das Softwarevertragsrecht?, MMR 2012, 427
- *Redeker*, Vertragsrechtliche Einordnung von Softwarelieferverträgen: Einzelprobleme, ITRB 2013, 165
- *Schneider*, „Neue“ IT-Projektmethoden und „altes“ Vertragsrecht, ITRB 2010, 18
- *Siebers*, Moderne Softwareentwicklung in der Vertragsgestaltung, in: Taeger (Hrsg.), Digitale Evolution, 2010, 469
- *Söbbing*, Rechtsfragen bei der Softwareentwicklung nach Prototyping-Verfahren, ITRB 2008, 212
- *Stiernerling*, Das IT-Projekt im Konflikt mit dem vertraglich definierten Regelwerk
- *Witte*, Agiles Programmieren und § 651 BGB, ITRB 2010, 44

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Prof. Dr. Rupert Vogel  
Rechtsanwalt  
Fachanwalt für IT-Recht  
[rv@vogel-partner.eu](mailto:rv@vogel-partner.eu)

- ▶ Vogel & Partner  
Rechtsanwälte  
Königsbau-Passagen  
Bolzstraße 3  
D-70173 Stuttgart
- ▶ Tel. +49 (0) 711 / 248395-200
- ▶ Fax +49 (0) 711 / 248395-205
- ▶ [www.vogel-partner.eu](http://www.vogel-partner.eu)

- ▶ Vogel & Partner  
Rechtsanwälte  
Technologiepark Karlsruhe  
Emmy-Noether-Straße 17  
D-76131 Karlsruhe
- ▶ Tel. +49 (0) 721 / 782027-0
- ▶ Fax +49 (0) 721 / 782027-27
- ▶ [www.vogel-partner.eu](http://www.vogel-partner.eu)



ENTWICKLERTAG

meet the

SPEAKER

@speakerlounge



1. OG DIREKT ÜBER DEM  
EMPFANG